

## Christbaumsammlung muss wegen Corona ausfallen. - Spendenaufwurf als Alternative zur Unterstützung unserer langjährigen Partnerschaft mit der Cebu City Vinyard Gemeinde im Slumgebiet Lorega.

Seit 2002 unterstützt der CVJM Diedelsheim e.V. die Cebu City Vinyard Gemeinde, die im Slumgebiet Lorega in Cebu arbeitet. Seit 2008 kommt der gesamte Erlös der Christbaumsammlung ohne irgendwelche Abzüge der Arbeit in Lorega zugute. Seit Jahren finanzieren wir mit dem Erlös und weiteren privaten Spenden einen wesentlichen Anteil der Schul- bzw. Studiengebühren für junge Menschen aus dem Slumgebiet Lorega und den sogenannten Fishponds im Süden der Stadt.

Seit 2004 finden ca. alle 4 Jahre Besuche bei unseren Freunden vor Ort statt. Im Mai 2019 fand anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Gründung der Gemeinde und der Arbeit in Lorega, der letzte Besuch durch Dorothea und Siegbert Schaufelberger statt.

Es gab dabei auch ein Treffen mit einigen der aktuellen High-School Schüler bzw. Studenten und es wurde eine große Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht, dass der CVJM Diedelsheim und die Diedelsheimer Bürger Ihnen diese Möglichkeit auf Bildung ermöglichen. Eine 21jährige junge Frau bedankte sich unter Tränen, dass sie nun endlich mit 21 die Chance hat einen High-School Abschluss zu machen und dann zu studieren.



In den 18 Jahren unserer Partnerschaft hat sich vieles zum Positiven verändert. Auch die Stadt hat vieles verbessert. Es gibt z.B. heute so gut wie keine unterernährten Kinder mehr und es gibt eine medizinische Basisversorgung. Es ist aber vor allem beeindruckend wie auch unsere Hilfe ankommt und jungen Menschen eine Chance für Bildung und einen Ausstieg aus der Armut gibt.

Hilfe die ankommt - hier ein Beispiel:

Als wir (Dorothea und Siegbert Schaufelberger) 2004 das erste Mal vor Ort waren, besuchten wir eine Familie in einem Slumgebiet den Fishponds im Süden der Stadt. Ihre Tochter April Rose war damals noch ein Teenie. Ihr Vater Toto lebte von der Zucht von Muscheln und Meeresschnecken, in den Brackwasser Becken, den „Fishponds“ die er auf der Straße verkaufte. Strom gab es zwar, aber keine Wasserleitung und auch keine Kanalisation. Aber sie hatten zumindest einen Brunnen zum Waschen (auf dem Bild zu sehen). Trinkwasser war das natürlich



nicht. Der Boden der Hütte war aus gestampfter Erde. Geld für Schulgebühren hatten sie nicht. Toto und seine Frau kamen durch Außeneinsätze der Cebu City Vinyard Gemeinde mit der Gemeinde in Kontakt. Er und seine Frau kamen zum Glauben an Jesus Christus und er brach daraufhin mit seiner kriminellen Vergangenheit. Seine beiden

Kinder April und Sul gingen zur Jugendgruppe der Gemeinde in Lorega und konnte mit finanzieller Unterstützung auch durch Ihre Spende zur Schule gehen und studieren. Sie hat in 2019 ihren Master in „Business Administration major in Financial Management“ mit „Summa cum laude“ abgeschlossen und hat nun einen guten Job in der Verwaltung der Hauptstadt einer Nachbarinsel.

